
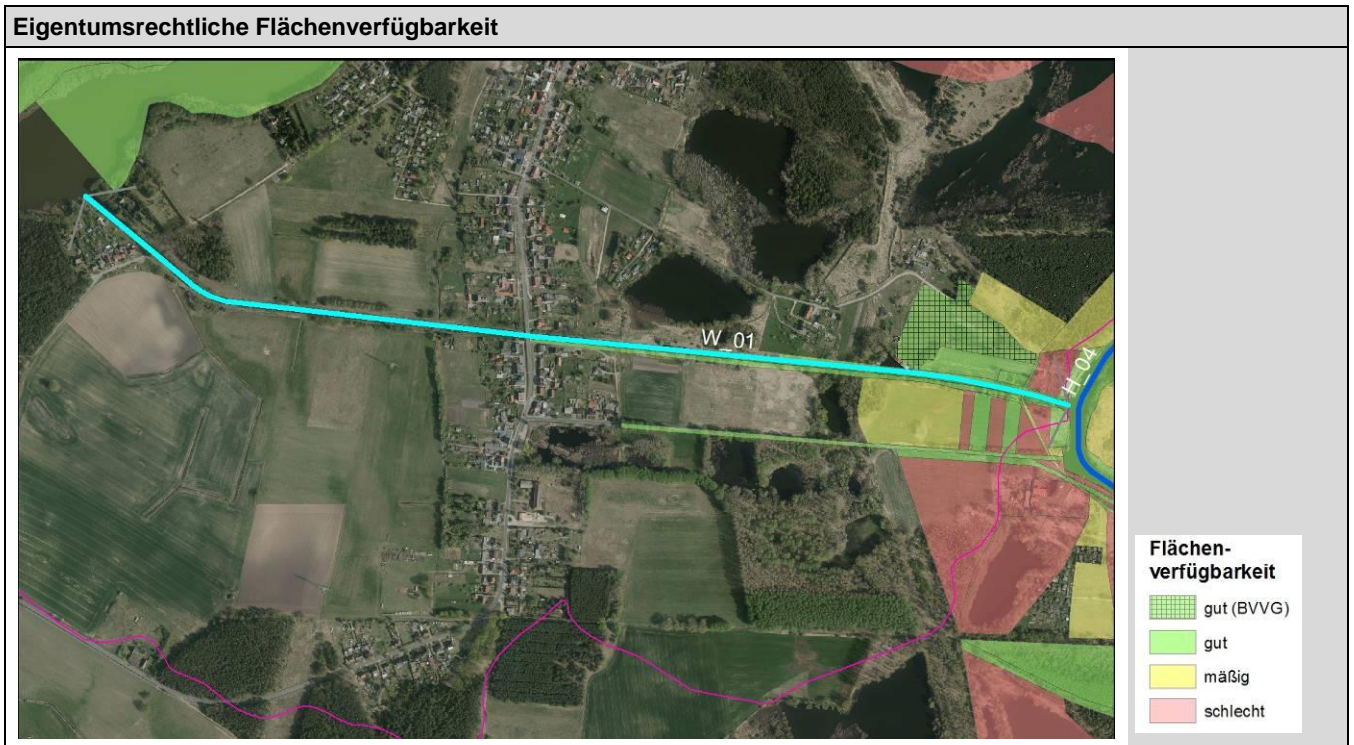
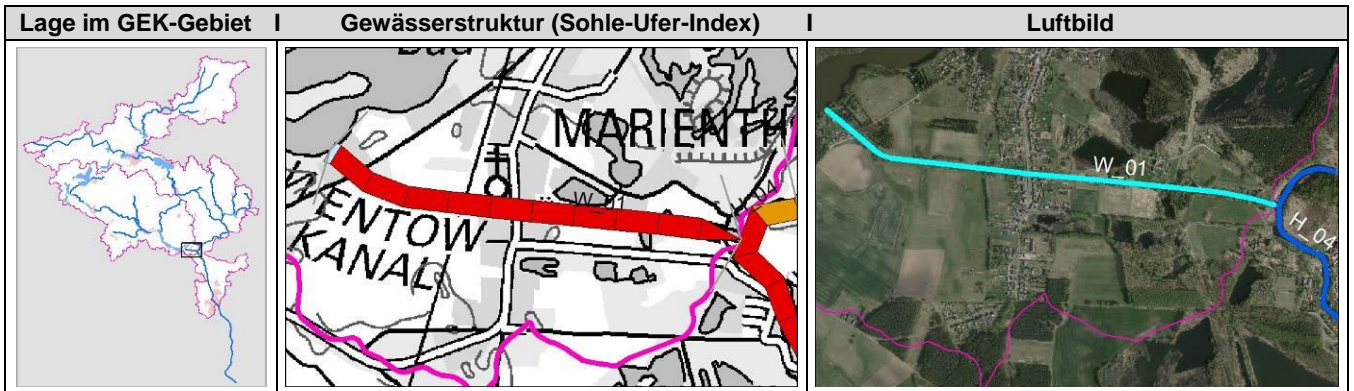


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Wentowkanal	FW-P_ID (GEK-DB)	58152_P01
WK-Code	DEBB58152_298	Station	0 - 1800
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Kategorie	HMWB		
LAWA-Typ	21		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Kategorie	AWB	durch Kulturland und Siedlungsbereiche verlaufender Abschnitt; Ufer überwiegend mit Schilf bewachsen	
LAWA-Typ	21k		



DEFIZITANALYSE W_01

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	5	U	U	U	5	C
Defizit	0	-3	U	U	U	-3	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	6,00	Bauwerke	Abflussklasse	x
	MW Sohle-Ufer	5,75	<ul style="list-style-type: none"> 2 Brückenbauwerke (W_01_b_02; W_01_b_01) Schleuse Marienthal (W_01_s_01) 3 Zuläufe (W_01_z_01 - W_01_z_03) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	x
	MW Ufer-Land	4,85	<ul style="list-style-type: none"> 3 Zuläufe (W_01_z_01 - W_01_z_03) 	Hydrologische Zustandsklasse	x
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> tiefes bis sehr tiefes Trapezprofil; Laufkrümmung gradlinig keine Tiefen- und Breitevariation, keine Strömungsdiversität Struktur und Substrat des Bettes: nicht feststellbar Struktur der Uferzone: stetiger Wechsel von Gebüsch, Hochstauden, Röhricht, Wiesen oder kein Bewuchs wegen Verbau Uferverbau: Holzverbau 		Durchgängigkeit zeitweise unterbrochen an W_01_s_01.	<ul style="list-style-type: none"> Im Bereich des Gewässers ist eine Verbindung zum Grundwasserkörper auf 100% der Strecke gegeben Im direkten Umfeld ist die Verbindung zum Grundwasserkörper auf 80% der Strecke gegeben 	
Defizit	-3		zeitweise durchgängig	x	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit
	FFH	SPA 7017 (DE 3145-421)	Fischotter
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> keine Überschneidung mit Gewässerabschnitt 	<ul style="list-style-type: none"> Arten mit Zustand „C“ weisen kein Defizit im Zusammenhang mit Gewässerabschnitt auf 	<ul style="list-style-type: none"> Schleuse Marienthal und Brückenbauwerk für Fischotter als durchgängig im Bauwerke-Shape ändern
Defizit	x	nicht vorhanden	durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Punktquelle: -- • Verockerung: vereinzelt gering
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

Siedlung	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäude bei Schleuse Marienthal im ZK ca. bei Stat. 0-150; Ortslage Marienthal im ZK ca. bei Stat. 900-1200
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • --

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • x
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • SPA: „Obere Havelniederung“ (von Stat. 0 bis 900) • GSG: Naturpark „Uckermärkische Seen“ • LSG: „Fürstenberger Wald und Seengebiet“ •
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • x
Gewässerunterhaltung	Sicherung der Schifffahrt: <ul style="list-style-type: none"> • Gehölzschnitt zur Sicherung der Fahrrinne • Reparatur von Verfall/Schäden an Ufersicherungen (vgl. Endbericht Kap. 2.2.5)
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Hochwassergeneigtes Gewässer nach Art. 13 I b, HWRM-RL
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Denkmale
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • x
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • keine Altlasten
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • x
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • x

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Moore	<ul style="list-style-type: none"> • --
Raumentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • REP = hoch; Zielkorridorbreite 25 m
Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegende Landwirtschaft (Grünland- und Ackernutzung); z.T. Siedlungsflächen

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Ökologisches Potential, Fließgewässertyp 21k • Förderung der Beschattung • Initiierung eigendynamischer Prozesse
-------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Fischotter)
--	---

MASSNAHMENPLANUNG


Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig
---------------------	---	--	--------------------------------------

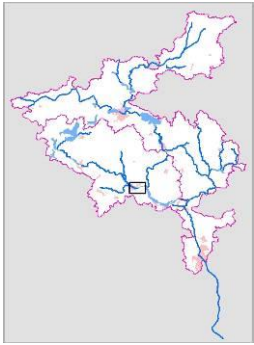
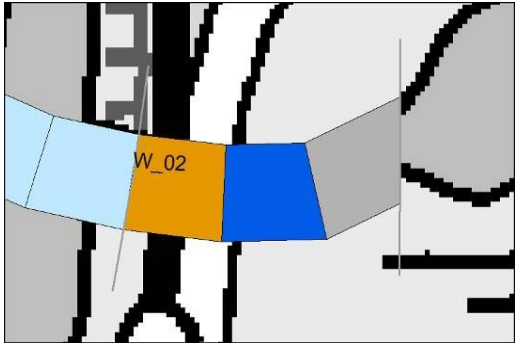

MASSNAHMEN



Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung [Kilometer]		Bemerkung/ Begründung	Akzeptanz	Priorität	Kosten (€)
		von	bis				
69_05	Fischpass an Wehr / Schleuse oder anderem Querbauwerk anlegen (auch Wasserkraftanlage)	0.150	0.170	Schleuse Marienthal: Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit ganzjährig (Alternative über Tornower Fließ zu Prüfen – vgl. EMNT 501)		hoch	Verpreisung im Einzelfall
501	Konzeptionelle Maßnahme Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs-, und Demonstrationsvorhaben	0.200	0.400	Errichtung einer Pegelmessstelle und Abflussstatistik zur Bestimmung des Abflusses aus dem Wentowkanal. Ziel ist die Bestimmung vom Gesamtabflusse des Wentowsees zur Dimensionierung einer evtl. FAA o.ä.		sehr hoch	Verpreisung im Einzelfall
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0.470	0.900	RECHTS: Uferbereiche schützen, Gehölzaufwuchs zulassen / nachpflanzen		hoch	0
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	1.280	1.870	RECHTS: Uferbereiche schützen, Gehölzaufwuchs zulassen / nachpflanzen		hoch	0
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

<p>Aufgrund der geringen Breite (vgl. Hinweise WSA vom 25.02.2015) des als Bundeswasserstraße genutzten Abschnittes sind trotz des vorhandenen Defizits keine Maßnahmen im Gewässer direkt möglich. Durch die Ausweisung als HMWB für die Nutzung als Bundeswasserstraße sowie als Hochwassergereinigtes Gewässer sind lediglich Maßnahmen von Gehölzpflanzungen möglich.</p> <p>Die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit ist hoheitliche Aufgabe der WSA. Der Planungsabschnitt liegt in einem Vorranggewässer nach Landeskonzept zur ökologischen Durchgängigkeit der Fließgewässer Brandenburgs, 2010.</p> <p>Überregionale Zielarten: Aal</p> <p>Dimensionierungszielarten: Blei / Döbel, Hecht, Wels Steinbeißer</p>

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Wentowkanal	FW-P_ID (GEK-DB)	58152_P02
WK-Code	DEBB58152_300	Station	9112 - 9312
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Kategorie	NWB		
LAWA-Typ	14		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Kategorie	HMWB	überwiegend im Wald gelegener abschnitt mit strukturreichen, Schilf bewachsenen Ufern und moorigem Umland	
LAWA-Typ	21		

Lage im GEK-Gebiet	Gewässerstruktur (Sohle-Ufer-Index)	Luftbild
		

Eigentumsrechtliche Flächenverfügbarkeit
keine Daten vorhanden
<div style="float: right;"> <p>Flächenverfügbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none">  gut (BVVG)  gut  mäßig  schlecht </div>

DEFIZITANALYSE W_02

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	U	3	C
Defizit	0	-1	U	U	U	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	4,00	Bauwerke • 2 Brückenbauwerke (W_02_b_01; W_02_b_02)	Abflussklasse	x
	MW Sohle-Ufer	3,75		Fließgeschwindigkeitsklasse	4
	MW Ufer-Land	3,00		Hydrologische Zustandsklasse	x
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> flaches, schwach geschwungenes annähernd Naturprofil bzw. sehr tiefes gradliniges Kasten-Profil; bzw. nicht kartierbar (Moor) keine Tiefenvariation und Strömungsdiversität, Breitenvariation keine bzw. groß, bzw. nicht kartierbar Struktur und Substrat des Bettes: nicht feststellbar Struktur der Uferzone: standorttypischer Wald oder kein Bewuchs wegen Verbau Uferverbau: keiner bzw. Beton, Mauer, etc. 			<ul style="list-style-type: none"> Im Bereich des Gewässers ist eine Verbindung zum Grundwasserkörper auf 100% der Strecke gegeben Im direkten Umfeld ist die Verbindung zum Grundwasserkörper auf 85% der Strecke gegeben 	
Defizit	-1		durchgängig	x	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 367 (DE 2945-302)	SPA 7017 (DE 3145-421)	
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> FFH „Seilershofer Buchheide“ von Stat. 9.112 bis ca. 9.300 LRT 3150 „Natürliche eutrophe Seen“ mit Gewässerbezug und EHZ „C“ 	<ul style="list-style-type: none"> Arten mit Zustand „C“ weisen kein Defizit im Zusammenhang mit Gewässern auf 	<ul style="list-style-type: none"> x
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Punktquelle: -- • Verockerung: keine bzw. k. A.
-------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

Siedlung Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Ortslage Dannenwalde ca. bei Stat. 9312-9512 • Querung B96 und Bahnlinie ca. bei Stat. 9312-9512
---------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • x
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • FFH: „Seilershofer Buchheide“ • SPA: „Obere Havelniederung“ (von Stat. 9.112 bis ca. 9.300) • GSG: Naturpark „Uckermärkische Seen“ und „Stechlin-Ruppiner Land“ • LSG: „Fürstenberger Wald und Seengebiet“ • Wasserschutzgebiet: „Altüdersdorf (Zone III B)“
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • x
Gewässer- unterhaltung	Sicherung der Schifffahrt: <ul style="list-style-type: none"> • Gehölzschnitt zur Sicherung der Fahrrinne • Reparatur von Verfall/Schäden an Ufersicherungen (vgl. Endbericht Kap. 2.2.5)
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Hochwassergeneigtes Gewässer nach Art. 13 I b, HWRM-RL
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • keine
Freizeit- und Erho- lungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • x
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • keine
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • x
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • x

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Moore mit vordringlichem Schutz- bzw. Sanierungsbedarf (Ia) (Stat. 9212) • Moorwälder und Gehölze - Sanierungsbedarf unbekannt (IIIe) (Stat. 9112 - 9212)
Raumentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • REP = k.A. kurzer Abschnitt zwischen Seen
Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend Forstwirtschaft, z.T. Siedlung

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Ökologisches Potenzial, Fließgewässertyp 21
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig
--------------	---	--	--------------------------------------

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung [Kilometer]		Bemerkung/ Begründung	Akzeptanz	Priorität	Kosten (€)
		von	bis				
	keine Maßnahmen möglich bzw. notwendig						
Kosten für gesamten Abschnitt							0

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Sehr kurzer Abschnitt von ca. 300 m Länge zwischen dem Kleinem Wentowsee und dem Großen Wentowsee. Das formell durch einen defizitären Kartierabschnitt bestehende Defizit kann nicht beseitigt werden, da es durch zwei Brückenbauwerke (Bahnlinie und Querung B69) verursacht wird. Die anderen Kartierabschnitte sind gemäß der Strukturkartierung (vgl. Abb. zur Gewässerstruktur Sohle/Ufer auf der ersten Seite des Abschnitts- und Maßnahmenblattes) in sehr gutem Zustand. Es besteht daher keine Handlungsmöglichkeit bzw. keine Notwendigkeit.